

Fachausschussdurchlauf September 2025 – Ein Rückblick

Vom 2. bis 11. September fanden die vier Sitzungen des aktuellen Fachausschussdurchlaufs statt. Die hohe Teilnehmerzahl zeigte erneut das große Interesse an den behandelten Themen und die hohe Relevanz der Ausschüsse für die Praxis.

Besonders hervorzuheben ist, dass aus allen Austauschrunden konkrete Empfehlungen abgeleitet werden konnten, die als Orientierung für die weitere Arbeit und die Zusammenarbeit der Einrichtungen dienen. Die Diskussionen waren lebhaft, praxisnah und von einem konstruktiven Miteinander geprägt.

Ein herzlicher Dank gilt allen Gastgeberinnen und Gastgebern für die freundliche Aufnahme und die Unterstützung bei der Durchführung der Sitzungen.

Entgegen der ursprünglichen Ankündigung wurde zudem vereinbart, dass die Sitzungen im Dezember erneut in Präsenz stattfinden werden. Für die meisten Termine konnten bereits Gastgeber gefunden werden, sodass auch die kommenden Treffen in guter Atmosphäre stattfinden können.



Fachausschuss für suchtkranke Menschen

Am 09. September kam der Fachausschuss in den Räumlichkeiten der **Sinnhaft GmbH** in Aschersleben zusammen, um sich intensiv dem Thema **Sucht und Prävention** zu widmen. Zu Beginn wurden anhand zentraler Fragestellungen der aktuelle Status Quo und bestehende Angebote in der Region zusammengetragen. Anschließend folgte ein Impulsvortrag zum Thema „**Stärken fördern – Sucht verhindern**“, der verschiedene Präventionsmöglichkeiten aufzeigte. Dabei wurde auch diskutiert, inwieweit die vorgestellten Ansätze auf die lokalen Gegebenheiten übertragbar sind. Die Sitzung bot Raum für einen praxisnahen Austausch und machte deutlich, wie wichtig die Vernetzung und gegenseitige Information zwischen den Akteuren vor Ort ist, um Suchtprävention effektiv zu gestalten.

Fachausschuss für psychisch kranke ältere Menschen/ Gerontopsychiatrie

Am 11. September tagte der Fachausschuss dankenswerterweise in den Räumlichkeiten der **Kanzler von Pfau'schen Stiftung**. Schwerpunkt der Sitzung war das Projekt **Route 60+ des VHS Bildungswerkes in Aschersleben**, das ältere Menschen aus Isolation wieder stärker in die Gemeinschaft einbindet.

Im anschließenden Austausch wurde deutlich, wie wichtig solche Angebote für die soziale Teilhabe älterer Menschen sind. Gleichzeitig wurde kritisch angemerkt, dass Menschen mit stark fortgeschrittenen psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen oft nicht erreicht werden. Zudem wurde betont, wie zentral eine dauerhafte Verankerung der Projekte ist, etwa über Vereinsstrukturen nach Ende der Förderung. Ein **fallbezogener Austausch** machte die aktuelle Problematik fehlender Unterbringungsmöglichkeiten deutlich. Anhand eines aktuellen Fallbeispiels aus der Klinik wurde deutlich, dass Klinikplätze mitunter blockiert werden, weil adäquate Wohn- und Betreuungsangebote fehlen. Dies ist ein bundesweit bekanntes Problem im Bereich Eingliederungshilfe.

Fachausschuss für chronisch psychisch Kranke und/ oder Menschen mit seelischer oder geistiger Behinderung

Am 2. September kam der Fachausschuss in den Räumlichkeiten des Fachdienstes Gesundheit zusammen. Im Mittelpunkt der Sitzung stand das Thema **Soziotherapie**.

Zu Gast war Frau Schmidt, Soziotherapeutin aus Egeln, die einen umfassenden Einblick in ihre Arbeit gab. Ergänzend stellte auch der Verbundpartner **Sinnhaft GmbH** sein Angebot vor. Die beiden Präsentationen machten anschaulich deutlich, wie vielfältig die Einsatzmöglichkeiten von Soziotherapie sind und welchen Beitrag sie zur Stabilisierung und Teilhabe von Menschen mit psychischen Erkrankungen leisten können.

Im Anschluss entwickelte sich eine angeregte Diskussion. Dabei wurde betont, dass Soziotherapie – trotz ihrer klaren gesetzlichen Verankerung – bislang noch vergleichsweise wenig in Anspruch genommen wird. Ursachen hierfür liegen unter anderem in der geringen Bekanntheit sowie in Unsicherheiten bei den verordnungsberechtigten Fachärztinnen und Fachärzten.

Der Austausch unter den Teilnehmenden machte zugleich deutlich, wie wichtig die gegenseitige Vernetzung und Transparenz über vorhandene Angebote im Verbund ist. Nur so können Betroffene möglichst passgenau unterstützt und bestehende Strukturen weiter gestärkt werden.

Fachausschuss für psychisch kranke Kinder und Jugendliche

Am 4. September tagte der Fachausschuss Psychisch kranke Kinder und Jugendliche in den Räumlichkeiten von **Nestwärme e. V.** in Schönebeck. Thematischer Schwerpunkt war die **Kündigung von Wohnplätzen während eines stationären Aufenthalts in der Kinder- und Jugendpsychiatrie**.

Zu Beginn gaben Vertreterinnen und Vertreter der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Salus Fachklinikums, des Fachdienstes Jugend und Familie des Salzlandkreises sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe Impulsstatements ab.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass alle Beteiligten das Ziel einer verlässlichen Zusammenarbeit teilen. Gleichzeitig wurde aber auch kritisch angemerkt, dass es in der Praxis immer wieder zu Problemen und Brüchen in den Prozessen kommt. Der Ausschuss unterstrich daher die Bedeutung eines stetigen Austauschs zwischen allen beteiligten Akteuren, um für die betroffenen Kinder und Jugendlichen möglichst stabile Rahmenbedingungen zu schaffen. Ein herzlicher Dank gilt **Nestwärme e. V.** für die freundliche Aufnahme und die gelungene Ausrichtung der Sitzung.



16.09.2025 Sitzung Plenum
 19.11.2025 Sitzung Verbundkonferenz
 ab 02.12.2025 Sitzungen der Fachausschüsse